

Falke, Gustav: Noch bin ich jung und hoffe Kranz und Blüten (1884)

- 1 Noch bin ich jung und hoffe Kranz und Blüten,
- 2 Das Leben lacht, ein Feld im Sommersegen.
- 3 Noch fühl' ich Kraft, wenn Kampf und Stürme wüten,
- 4 Noch schlägt den Dirnen heiß das Herz entgegen.
- 5 Wie bald, und welche Kränze gilt es hüten,
- 6 Ängstlich die letzten Flackerflämmchen hegen,
- 7 Dann Asche, Asche, wo sonst Flammen sprühten,
- 8 Die wird der Tod zum andern Kehrlicht fegen.

(Textopus: Noch bin ich jung und hoffe Kranz und Blüten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)